

Trier, 6. Juni 2018

Dialog zur Rohstoffsicherung in der Vulkaneifel wird fortgesetzt

Der "Lösungsdialog Rohstoffsicherung Vulkaneifel" geht in die Konzeptphase. Gestern kamen auf Einladung der Planungsgemeinschaft die Akteure in Daun zusammen, wo der Fachgutachter, hier das Büro agl aus Saarbrücken, seinen Konzeptvorschlag zur Rohstoffsicherung in der Vulkaneifel als Grundlage für den neuen Regionalplan vorstellte. Zur Erinnerung: Die im ersten Entwurf des neuen Regionalplans vorgesehene Rohstoffsicherungsplanung hatte in der Vulkaneifel eine intensiv und kontrovers geführte Diskussion um Rohstoffsicherung und -abbau ausgelöst. Die Planungsgemeinschaft Region Trier als Trägerin der Regionalplanung beschloss daraufhin in ein Dialogverfahren mit den relevanten Akteuren im Rahmen eines Begleitprojektes zur Planaufstellung einzutreten. Bereits Ende 2016 wurden in einem ersten Durchgang an runden Tischen die Belange von Land-/Forstwirtschaft, Natur-/Landschaftsschutz, Wasser und Kulturlandschaft/Tourismus im Verhältnis zur Rohstoffsicherung erörtert. Was folgte, war ein intensiver Arbeitsprozess, in dem der Fachgutachter Ansätze zum planerischen Umgang mit Art, Maß und Wirkungen der Raumwiderstände der mit der Rohstoffsicherung konfligierenden Belangen einerseits und den Eignungskriterien der Rohstoffpotenzialflächen andererseits entwickelt hat. Zahlreiche Arbeitssitzungen, wiederholte fachbehördliche Abstimmungsnotwendigkeiten und laufende Verbesserungen an den vorgesehenen Einzelelementen des verfolgten Rohstoffsicherungskonzeptes bedingten eine in dieser Intensität nicht absehbare Qualifizierungsphase, die zwar zu einem deutlichen Zeitverzug gegenüber der ursprünglichen Projektplanung führte, aber zweifellos auch zur Validierung des Konzeptansatzes beitrug.

Landrat Günther Scharz als Vorsitzender der Planungsgemeinschaft: "Der jetzt vorliegende fachgutachterliche Konzeptvorschlag ist ein auf aktuellster Datengrundlage erstellter, aus fachlicher und planerischer Sicht sorgfältig erarbeiteter Kompromiß zwischen dem Rohstoffsicherungsauftrag aus dem Landesentwicklungsprogramm an die Regionalplanung einerseits und der hohen Konfliktdichte mit anderen Belangen in der Vulkaneifel andererseits: So liegen alleine nahezu 80 % der Rohstoffpotenzialflächen in natur- und wasserschutzrechtlichen Schutzgebieten. Auch wenn die Abwägungs- und planerischen Gestaltungsspielräume im Sinne des Planungsauftrages damit sehr gering sind, präsentiert sich der gutachterliche Vorschlag gleichwohl fundiert. Er basiert, angepasst an die besonderen Rahmenbedingungen in der Vulkaneifel, auf den Erfahrungen aus dem Pilotprojekt zur Rohstoffsicherungsplanung in der Region Rheinhesse-Nahe und berücksichtigt aktuelle Empfehlungen auf Bundesebene aus einem jüngst abgeschlossenen Modellvorhaben der Raumordnung zur Rohstoffthematik."

Präsentation und Konzeptvorschlag des Gutachters werden im Internet unter www.plg-region-trier.de → *Lösungsdialog Rohstoffsicherung Vulkaneifel* veröffentlicht. Noch im Juni ist ein weiteres Dialogforum mit den Akteuren dazu vorgesehen. Gutachtereintrag und die Anregungen und Hinweise aus dem Akteursdialog sollen dann nach der Sommerpause in die regionalpolitische Beratung in den Gremien der Planungsgemeinschaft gehen, um am Ende über die Umsetzung im neuen Regionalplan zu entscheiden. Die wird dann in einen Planänderungsentwurf eingebracht und einer erneuten Anhörungen zugeführt. Alle Gremiensitzungen und auch das neuerliche Anhörungsverfahren sind öffentlich und stehen damit allen öffentlichen und privaten Stellen und Institutionen sowie den Bürgerinnen und Bürgern für weitere Beiträge offen.

Presse und Medienanfragen bitte an den:

Vorsitzenden der PLG Region Trier, Herrn Landrat Günther Scharz

Landkreis Trier-Saarburg, Pressestelle, Herrn Thomas Müller

Willy-Brandt-Platz 1, D-54290 Trier

Fon: 06 51 / 7 15 - 2 40 • Fax: 06 51 / 7 15 - 3 65 • e-mail: pressestelle@trier-saarburg.de

PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER

– Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Vorsitzender: Landrat Günther Scharz

www.plg-region-trier.de

OF
N
S
S
P